



# HESSISCHER LANDTAG

20. 01. 2004

*Zur Behandlung im Plenum  
vorgesehen*

## **Entschließungsantrag der Fraktion der CDU betreffend Eliteförderung im Hochschulbereich**

Der Landtag wolle beschließen:

- Der Landtag begrüßt, dass die SPD auf Bundesebene anders als in Hessen den Elite-Begriff und die Notwendigkeit der Elite-Förderung endlich zu entdecken beginnt.

Der Landtag bedauert jedoch, dass die Bundes-SPD in ihrem Papier "Weimarer Leitlinien Innovation" nicht den Mut aufbringt, den Elitebegriff und die Notwendigkeit der Elite-Förderung sachlich zu benennen. Stattdessen verliert sie sich in Plattitüden, um von ihren politischen Versäumnissen abzulenken.

- Der Landtag kritisiert in diesem Zusammenhang insbesondere die Widersprüchlichkeit zwischen den allgemein gehaltenen Forderungen der Bundesregierung und den tatsächlichen Mittelkürzungen des Bundes in den Bereichen Bildung und Forschung, insbesondere in den Bereichen des Hochschulbaus und der außeruniversitären Forschungsförderung. Die rein ideologisch geprägte Absicht, zusätzliche Mittel für die Hochschulen aus einer Erbschaftsteuererhöhung finanzieren zu wollen, lehnt der Landtag ab.
- Der Landtag lehnt überdies auch diesen neuen Versuch der Bundesministerin für Bildung und Forschung, sich in die Hochschulkompetenz der Länder einzumischen, ab.
- Der Landtag hält demgegenüber die seit 1999 erfolgreiche Hochschulpolitik der Hessischen Landesregierung genauso wie die erfolgreichen Bemühungen der hessischen Hochschulen um Spitzenleistungen in Lehre und Forschung und die Förderung von Leistungseliten unter Studierenden, Lehrenden und Forschenden für zukunftsweisend.
- Der Landtag erwartet für den Fall, dass die Bundesregierung die Pläne über eine besondere finanzielle Förderung gleichwohl umsetzt, dass die Spitzenleistungen der hessischen Hochschulen in Forschung und Lehre entsprechend honoriert werden, ohne dass der Bund im Gegenzug in die Länderkompetenz im Hochschulbereich eingreift.
- Der Landtag begrüßt in diesem Zusammenhang die Entwicklung einer Modellhochschule des Landes Hessen, die der Hochschule noch mehr Eigenverantwortung gewähren soll und für die die Technische Universität Darmstadt ausgewählt wurde.
- Der Landtag stellt fest, dass Begabtenförderung nicht erst in den Hochschulen beginnt, und begrüßt deshalb, dass die Hessische Landesregierung mit der Einrichtung des Hochbegabten-Internates Schloss Hansenberg ein besonderes Angebot der Elite-Förderung an hochbegabte Schüler bereitstellt.
- Der Landtag kritisiert die Weigerung der hessischen SPD, das Hochbegabten-Internat Schloss Hansenberg zu unterstützen und somit hochbegabten Schülern in Hessen diese besondere Form der spezifischen Elite-Förderung zu ermöglichen.

Wiesbaden, 20. Januar 2004

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Dr. Jung (Rheingau)**